

öffentlich

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
41 / 412/Sch	10.08.2022	BV/22/3906

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Schulausschuss	01.09.2022
2. Ausschuss für Bauen und Verkehr	15.09.2022

Tagesordnungspunkt/Betreff

**Bauliche Ertüchtigung des Schulzentrums Donrather Dreieck (7. BA);
Hier: Mögliche Verlagerung der 8. Jahrgangsstufe zum Schulstandort
Donrather Dreieck**

Beschlussvorschlag

Der Schulausschuss nimmt die Berechnung des Raummehrbedarfs der Gesamtschule am Donrather Dreieck durch die mögliche Verlagerung der 8. Jahrgangsstufe zur Kenntnis und empfiehlt dem Ausschuss für Bauen und Verkehr folgenden Beschluss zu fassen:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit einem Architekturbüro einen Vorentwurf inklusive detaillierter Kostenschätzung für den Bau der benötigten Räume vorzulegen. Hierbei sollen die bisherigen Planungen für den 7. BA Berücksichtigung finden.

Beratungsergebnis					Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> laut Beschluss- vorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (Rückseite)

Begründung

1. Sachverhalt

In der Sitzung des Schulausschusses im Juni 2022 wurde die Verwaltung beauftragt, eine mögliche Verlagerung der 8. Jahrgangsstufe der Gesamtschule von der Hermann-Löns-Straße zum Donrather Dreieck zu überprüfen.

Es sollte der Raummehrbedarf durch die Verlagerung der 8. Jahrgangsstufe berechnet werden, eine Überplanung des 7. Bauabschnittes zur Deckung des festgestellten Mehrbedarfes erfolgen sowie eine detaillierte Kostenschätzung für den Bau des

überplanten 7. Bauabschnittes vorgenommen werden.
Darüber hinaus sollten die Bedarfe des Gymnasiums festgestellt und der dortige Raumbedarf bei den weiteren Planungen betrachtet werden.

Berechnung des Raummehrbedarfs durch die Verlagerung der 8. Jahrgangsstufe an das Donrather Dreieck

Der Raummehrbedarf wurde durch den Schulplaner Herrn Körbitz berechnet und ist als **Anlage 1** beigefügt.

Grundlage für seine Berechnungen ist die Schulbaurichtlinie der Stadt Köln, nach der zunächst das Raumprogramm einer 6-zügigen Gesamtschule für die Jahrgänge 8-10 und einer 4-zügigen Oberstufe für die Jahrgänge 11-13 definiert und dann im Rahmen eines Soll/Ist-Vergleiches den vorhandenen Räumlichkeiten der Gesamtschule am Donrather Dreieck gegenübergestellt wurde.

Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass insgesamt ein Flächendefizit von 2.113 qm besteht. Nach intensiven Gesprächen mit dem Schulleitungsteam der Gesamtschule müssten 10 Unterrichtsräume (sowohl Fach- als auch Klassenräume) mit Nebenräumen und ein Schüлераufenthaltsbereich (Selbstlernzentrum) geschaffen werden, um eine Beschulung der Jahrgangsstufen 8-10 (6-zügig) und der Oberstufe (4-zügig) entsprechend dem Lehrplan vornehmen zu können.

Überplanung des 7. Bauabschnittes zur Deckung des festgestellten Raummehrbedarfs

Gemeinsam mit dem Schulleitungsteam der Gesamtschule wurden Überlegungen angestellt, wie die Raummehrbedarfe am Donrather Dreieck abgedeckt werden können. Die bisherigen Planungen zum 7. Bauabschnitt dienten hierbei als Grundlage.

1. Fachraumbedarf Naturwissenschaftlicher (NW) Bereich:

Neubau entsprechend Planungen Architekturbüro Streit für eine 4-zügige Oberstufe

2 Fachräume Chemie, 2 Fachräume Physik, 2 Fachräume Biologie + Nebenräume + Erschließung

⇒ 1.096 qm

⇒ Schaffung eines NW-Traktes mit 6 NW Räumen inklusive Nebenräume

2. Umbau im Bestandsgebäude:

Der NW-Trakt im Altbau (3 NW-Räume und 1 Hörsaal) wird zu 2 Kunsträumen und zu einem Selbstlernzentrum umgewidmet.

⇒ Zu Gunsten des Selbstlernzentrums werden 2 Räume umgebaut

3. Klassenräume für die 8. Jahrgangsstufe

Neubau für die 8. Jahrgangsstufe:

6 Klassenräume + 3 Gruppenräume + Erschließung

⇒ 890 qm

Gesamtberechnung

+ 6 NW Räume inkl. Nebenräume (neu)

+ 6 Klassenräume inkl. 3 Gruppenräume Jgst.8 (neu)

- 2 Räume im Bestand (wird zu Selbstlernzentrum umgebaut)

= 10 Unterrichtsräume + 1 Selbstlernzentrum (+ notwendige Nebenräume)

Detaillierte Kostenschätzung für den Bau des überplanten 7. Bauabschnitts

Für die weiteren Planungen und eine detaillierte Kostenschätzung ist es erforderlich, ein Architekturbüro mit der Erstellung eines Vorentwurfes zu beauftragen. Hierbei sollen die bisherigen Planungen für den 7. Bauabschnitt Berücksichtigung finden.

Raumbedarf des Gymnasiums

Auch mit dem Gymnasium haben erste Gespräche mit dem Schulplaner Herrn Körbitz stattgefunden. Es ist eine Bestandsaufnahme erfolgt und in einem gemeinsamen Termin wurde der Soll/Ist-Vergleich durchgesprochen. Die Ergebnisse hieraus werden in die Berechnungen eingearbeitet und zur nächsten Sitzung des Schulausschusses im November vorgestellt.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

Schaffung von zusätzlichem Schulraum für die Schüler/innen der Gesamtschule

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

Die Verwaltung prüft, wo zusätzlicher Schulraum entstehen kann

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?

Personalaufwand, Planungskosten, Baukosten

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele (Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

Familienfreundlichkeit

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden: ja

nein.

Falls nein: - Mittel können aus der betroffenen Produktgruppe zur Verfügung gestellt werden nein

ja, Erläuterung: _____

- Die Maßnahme kann nur durch Inanspruchnahme von Mitteln aus nachstehenden Produktgruppen durchgeführt werden (ggf. üpl. gemäß § 83 GO):

In Vertretung

Gez.

Andreas Behncke